

Ford ruft Fluffy und Spot in den Dienst

Ford experimentiert im Werk Dearborn (Michigan) mit vierbeinigen Robotern, die sich ähnlich bewegen wie Hunde. Sie können 360-Grad-Scans durchführen, Steigungen von bis zu 58 Prozent bewältigen und sogar Treppen steigen. Die etwa 30 Kilogramm schweren Roboter sind Teil eines Pilotprojekts von Ford, mit dem man in Zukunft Zeit und Kosten senken sowie die Effizienz des Anlagenmanagements steigern will.

Die von Boston Dynamics gemieteten Roboter wurden „Fluffy“ und „Spot“ getauft. Beide Roboter werden im amerikanischen Van-Dyke-Getriebewerk ihre ersten Einsätze laufen. Sie können da Anlagenboden scannen und die Ingenieure mit Daten versorgen. Knapp zwei Stunden lang können die robotischen Vierbeiner mit bis zu fünf Kilometern pro Stunde bewegt werden. Der Anlagenscan wird dadurch um die Hälfte verkürzt. Zuvor mussten die Mitarbeiter dort immer wieder Stative platzieren und auf einen Laserscan warten. Der herkömmliche Scanning-Prozess ist mit Kosten von fast 300.000 US-Dollar auch teurer als der Einsatz der Roboter.

Sollte das Pilotprojekt erfolgreich sein, behält sich Ford die Ausrüstung aller Werke mit Robotern vor, um die Scans zu beschleunigen. Dann wird auch eine Fernsteuerung zum Einsatz kommen, die mit Tablets kompatibel ist. Die Roboter verfügen derzeit über drei Bewegungsprogramme vom Spaziergang bis zum Treppensteigen. Die Roboter richten sich selbstständig wieder auf und halten Sicherheitsabstand zu Objekten. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



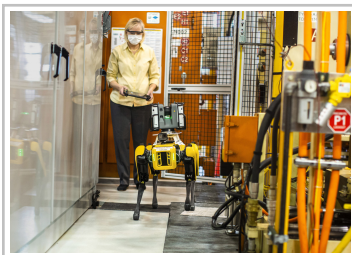
Vierbeiniger Roboter Boston "Fluffy" im Ford-Werk Dearborn (Michigan).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



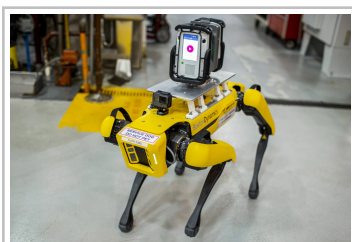
Vierbeiniger Roboter Boston "Fluffy" im Ford-Werk Dearborn (Michigan).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Vierbeiniger Roboter Boston "Fluffy" im Ford-Werk Dearborn (Michigan).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Vierbeiniger Roboter Boston "Fluffy" im Ford-Werk Dearborn (Michigan).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford